



BEIM TREFFEN DES RENAULTCLUBS NORDSCHWARZWALD kamen insgesamt 80 Renault-Besitzer aus zehn verschiedenen Clubs zusammen. Die Bandbreite reichte von einem Fahrzeug aus dem Jahr 1951 bis 2016. Foto: jk

jk. Zu seinem 20-jährigen Bestehen hat der Renaultclub Nordschwarzwald ein Treffen arrangiert: 80 Fahrer aus zehn Clubs waren mit ihren Renault-Fahrzeugen der Einladung zum internationalen Renault und Alpine Treffen beim Schützenhaus im Hagenschieß gefolgt. Mit einem V6 Turbo Alpine und einem Clio V6, hatten die Eidgenossen durchaus zwei Hingucker mitgebracht. Die weiteste Anfahrt auf sich genommen mit 448 Kilometer hatte ein Teilnehmer aus dem Erzgebirge mit seinem Renault Clio V6 Turbo. Die Bandbreite

Renaultclub wird 20

80 Fahrzeuge und Besitzer treffen sich in Pforzheim

der ausgestellten Fahrzeuge reichte von einem 4CV von 1951 mit seinen 21 PS bis hin zum Renault Talisman mit 200 PS/Baujahr 2016. Der Jubiläumsverein RCN, dem 20 Mitglieder angehören, hat sich gegründet 1997 aus dem Club Pforzheimer-Alpine-Freunde. Immer bei den Renault-Treffen dabei ist auch

der Pforzheimer Werner Lammel, dessen Liebhaberfahrzeug seit 37 Jahren, ein Alpine V 310 V6 mit 170 PS ist, der nur zu Ausfahrten oder zu Treffen aus der Garage kommt. Viel Hand anlegen musste auch Hans-Peter Müller aus Königsbach bei seinem 56 Jahre alten 4 CV, den er 1995 im Saarland gekauft

und in alle Einzelteile zerlegt hatte, um dann in vierjähriger Renovierung wieder komplett zusammen zu bauen. Der Lohn dafür war vom RCN der Pokal für das älteste Fahrzeug. Mit weiteren Pokalen und einer Goldstadt-Wurst ausgezeichnet wurden: Michael Schneider aus Angelbachtal für seine Sportwagenflunder A110 Berlinette, Jürgen Breining aus Walldorf (V6 GT Turbo) und Steve Gabbert aus Östringen (A310), sowie die Renaultfahrer Gerald Keck/Höfen/R5 Turbo2 und Marcel Stock/Full Schweiz (Clio V6).



Der Vorsitzende des Renault Clubs Nordschwarzwald, Jürgen Häußler (rechts), zeichnete Teilnehmer aus (von links): Hans-Peter Müller (ältestes Fahrzeug), vorne Michael Schneider (erster Preis Alpine), Marcel Stock (dritter Platz Renault), Steve Gabbert (dritter Platz Alpine), Gerald Keck (zweiter Platz Renault), Jürgen Breining (zweiter Platz Alpine). FOTO: JÜRGEN KELLER

Stelldichein der Autofans

- Renaultclub Nordschwarzwald feiert 20-jähriges Bestehen.
- Rekordbeteiligung beim internationalen Renault- und Alpine-Treffen.

JÜRGEN KELLER | PFORZHEIM

Zu seinem 20-jährigen Bestehen hat sich der Renaultclub Nordschwarzwald selbst das größte Geschenk gemacht. 80 Fahrer aus zehn Clubs waren mit ihren Renault-Fahrzeugen der Einladung zum internationalen Renault- und Alpine-Treffen beim Schützenhaus im Hagenschieß gefolgt – eine Rekordbeteiligung.

Selbst aus dem Kanton Aargau und aus Bern waren Teilnehmer angereist. Mit einem V6 Turbo Alpine und einem Clio V6, hatten die Eidgenossen durchaus zwei Hingucker mitgebracht. Mit 448 Kilometern und seinem Re-

nault Clio V6 Turbo hatte ein Teilnehmer aus dem Erzgebirge die weiteste Anfahrt auf sich genommen. Die Bandbreite der Fahrzeuge reichte von einem 4CV von 1951 mit seinen 21 PS bis hin zum Renault Talisman mit 200 PS aus dem Baujahr 2016. Neben dem sportlichen Alpine stand der Megan Sport im Blickpunkt. Raritäten waren zwei Twingos mit Schafsfell auf der Motorhaube.

Der Jubiläumsverein RCN, dem 20 Mitglieder angehören, hat sich 1997 aus dem Club Pforzheimer Alpine-Freunde gegründet. Es war das zehnte Renault-Treffen, das vom Vorsitzenden Jürgen Häußler organisiert wurde.

Dass sich im Hause Häußler alles um die französische Automarke dreht, zeigt die Tatsache, dass neben einem 33 Jahre alten R4 mit Faltdach, auch ein Renault Twingo sowie als bequemes Familien-Alltags-Auto ein Scénic zum Familien-Fuhrpark gehört. Immer bei den Renault-Treffen dabei ist auch der Pforzheimer Werner Lammel, dessen Liebhaberfahrzeug seit 37 Jahren ein Alpine V

310 V6 mit 170 PS ist. Er kommt nur zu Ausfahrten oder zu Treffen aus der Garage und wurde noch von Hand gefertigt.

Basteln muss sein

Viel Hand anlegen musste auch Hans-Peter Müller aus Königsbach. Seinen 56 Jahre alten 4 CV hatte er 1995 im Saarland gekauft und in alle Einzelteile zerlegt, um ihn dann in vierjähriger Renovierung wieder zusammen zu bauen. Lohn dafür war der von Vereinsmitglied Andreas Zuhner gefertigte Pokal für das älteste Fahrzeug.

Mit weiteren Pokalen und einer Goldstadt-Wurst für die schönsten Alpine wurden ausgezeichnet: Michael Schneider aus Angelbachtal für seinen Sportwagen A110 Berlinette, Jürgen Breining aus Walldorf (V6 GT Turbo) und Steve Gabbert aus Östringen (A310), sowie die Renaultfahrer: Gerald Keck/Höfen/R5 Turbo2 und Marcel Stock/Full Schweiz (Clio V6). Größter Club mit zehn Teilnehmern war der Renault Sport Club Pforzheim.